

Gesang mit Schwung und Präzision

Herbstkonzert des Männerchors Buchs und des Frauenchors Cäcilienverein Aarau

Am traditionellen Herbstkonzert des Männerchors Buchs wirkte diesmal der Frauenchor Cäcilienverein, Aarau, mit. Der Gemeinsaalsaal Buchs war zum Jersten voll.

HEINZ BÜRKI

Das Programm bestand aus drei Teilen: «Vielsprachige Schweiz» (Männerchor), «International» (Frauenchor) und «Chanson d'amour» (Gemischter Chor). Der Männerchor unter der Leitung von Daniel Willi eröffnete den musikalischen Reigen mit Liedern in allen vier Landessprachen, alle im Arrangement des Dirigenten. Während man in «Io senza te» (Peter, Sue und Marc) die Italianità bei den ersten Tenören und im Gesamtchorklang etwas vermisste, konnte man sich über die gefällig gestalteten, locker und mit viel musikalischem Verständnis vorgetragenen Lieder «Bloss e chlini Stadt» (Lobgesang auf Schaffhausen von Dieter Wiesmann) und «La canzun» von den «Furbaz» freuen. Nach dem Ohrwurm «Ewigi Läbi» von Padi Bernhard und Mash folgte «La fanfare du printemps» von Abbé Bovet. Der Chor sang mit Schwung und Präzision. Das Prädikat «Sehr gut» für den Vortrag am Kantonalgesangsfest in Zofingen war sicher redlich verdient.

Intonierter Sonnenuntergang

Spanische und amerikanische Lieder hatte Christian Dillig mit dem Frauenchor Cä-



VEREINIGT IM GESANG Männerchor Buchs und der Frauenchor Cäcilienverein Aarau auf der Bühne im Gemeindsaal. »28

lienverein einstudiert. Auch er ist ein gewiegter Arrangeur. Vom Stil und vom Chorklang her hatten alle Kompositionen eine gewisse Ähnlichkeit. Leicht und beschwingt agierte der Chor in «Yo vivo cantando» und «Mi vida, mi canción». Auch harmonisch eher Ungewohntes wie «At Twilight» meisterten die Sängerinnen, die dem Dirigenten mit grosser Aufmerksamkeit folgten, mit Bravour. Die Stimmung

eines Sonnenuntergangs wurde auf eindrückliche Art musikalisch wiedergegeben.

«La vie en rose»

Ein Kränzchen darf man der Solistin für ihren ausdrucksstarken Vortrag in «I believe, I can fly» von R. Kelly winden. Mit ihrer kräftigen Stimme und ihrer guten Diktion sang sie sich in die Herzen des Publikums. Höhepunkt des Konzertes waren

die fünf Gemischtenchöre. Edith Piaf kam mit «La vie en rose» und «Non, je ne regrette rien» gleich zweimal zu Ehren. Aber auch «Les Champs-Élysées», «Pour un flirt» und «Chanson d'amour» lösten beim Publikum Begeisterung aus. Der Chor wirkte sehr ausgeglichen, als ob er schon seit Jahren in dieser Zusammensetzung singen würde. Die Männer, als Franzosen gekleidet, bildeten ein kräftiges Fundament,

das aber nie überbordete, während die Frauen ihren Part geschmeidig und mit Eleganz sangen.

Der Applaus wollte nicht enden. «Mylord» und eine Wiederholung des «Chansons d'amour» waren die Zugaben. Das Konzert wurde perfekt begleitet vom Nathalie-Zweifel-Trio (Klavier, Bass, Schlagzeug). Sympathisch durch das Programm führte Hanni Rohr.